



Zur biblischen Erzählung **Ein Schiffhaus voller Tiere**

Die Geschichte „Ein Schiffhaus voller Tiere“ ist einigen Menschen vielleicht bekannt unter dem Titel „**Die Arche Noah(s)**“. Sie besitzt seit Jahrhunderten wegen der vielen Tiere eine Faszination gerade für Kinder. Auch heutzutage werden viele Kindertagesstätten noch nach dieser Geschichte benannt und mit dem Symbol eines Regenbogens geschmückt. Aber die Geschichte ist nur auf den ersten Blick fröhlich, sie hat einen sehr ernsten Hintergrund, geht es um ihr doch um das Fortbestehen der Menschheit und allen Lebens auf der Erde. Dieser Inhalt ist Anfang des 21. Jahrhunderts erschreckend aktuell.

In der biblischen Erzählung ist der Mensch selbst verantwortlich für die schlechten Zustände auf der Erde, die Gott zum Handeln veranlassen:

„GOTT sah, dass die Bosheit der Menschen auf der Erde zugenommen hatte. Den ganzen Tag lang hatten sie nur Böses im Sinn. Da tat es GOTT leid, die Menschen auf der Erde gemacht zu haben, es schmerzte mitten im Herzen. So sagte GOTT:
„Ich will die Menschen, die ich geschaffen habe, wieder von der Erde auslöschen. Ja, ich will alles auslöschen – von den Menschen bis zum Vieh, von den Kriechtieren bis zu den Vögeln am Himmel. Es tut mir Leid, dass ich sie gemacht habe.“ (Genesis 6,5-7) (Freie Übersetzung nach der „Bibel in gerechter Sprache“ und der „Basis Bibel“.)

Die Geschichte ist nur auf den ersten Blick fröhlich.

Gott leidet darunter, dass das geliebte Geschöpf, der Mensch, sich von Gott abwendet. In der Geschichte wird von Gott wie von einem Elternteil erzählt, das den Kindern Freiheit gibt und damit sich auch dem Risiko aussetzt, dass sich die Kinder von dem Elternteil abwenden. In der Bibel werden zu Beginn im Buch Genesis weitere Geschichten erzählt, die von der Abkehr der Menschen von Gott berichten (wie in der sogenannten ‚Vertreibung aus dem Garten Eden‘, dem Mord von Kain an seinem Bruder Abel und dem himmelstürmenden ‚Turmbau zu Babel‘). Alle diese Geschichten erzählen nicht nur von einmaligen Ereignissen, sondern von Herausforderungen wie Geschwisterneid, Größenwahn, Allmachtsphantasien... für die Menschen bis heute.

Am Ende der Geschichte von der Flut verspricht Gott ausdrücklich, dass sich eine solche Flut, die die ganze Menschheit und alles Leben auf der Erde getötet hat, nicht mehr wiederholen soll. Gott gibt dieses Versprechen, obwohl die Menschen weiterhin



Ein Schiffhaus voller Tiere

Böses im Sinn haben und tun: „Nie wieder will ich die Erde wegen der Menschen verfluchen. Denn von Jugend an haben sie nur Böses im Sinn. Nie wieder will ich alles Lebendige so schwer bestrafen, wie ich es getan habe.“ (Genesis 8,21) Die Botschaft dieser Geschichte ist ermutigend, da sie erzählt, dass die Menschen für sich selbst die größte Gefahr darstellen, Gott zugleich aber zu den Menschen trotz ihrer Auflehnung und Bosheit steht. Das Symbol dafür ist der Regenbogen als Zeichen des Friedens zwischen Himmel und Erde, zum Zeichen der bleibenden Liebe zwischen Gott und den Menschen. „So unverbrüchlich wie der naturgesetzliche Zusammenhang von Regen und Regenbogen ist Gottes Ja zu der Schöpfung“. (Hilfen zum Verständnis von Hellmut Haug in „Das große Bibel-Bilderbuch, Stuttgart 1998, S. 341).

Diese Geschichten erzählen von Herausforderungen für die Menschen bis heute.

ZU EINZELNEN ASPEKTEN

In der biblischen Geschichte haben nur Noah oder Noach und seine Söhne Sem, Ham und Jafet einen Namen. Noach erhält die korrekte Aussprache seines Namens im Hebräischen. Das ist übertragen auf die Gegenwart besonders wichtig, weil auch heute noch Kinder und Erwachsene die Erfahrung machen, dass ihre Namen nicht korrekt ausgesprochen werden oder so verändert werden, dass sie für andere Menschen der dominierenden Gesellschaft leichter auszusprechen sind. Die Frauen wie Noachs Frau und die Frauen von Sem, Ham und Jafet bleiben namenlos. Von Kindern wird in der Bibel nichts erzählt. Damit Noachs Frau sichtbar wird, hat sie von Andrea Karimé in der Kinderbibel einen Namen bekommen. (Dieser Name ist aber nicht erfunden, sondern stammt aus der jüdischen Auslegungstradition dieser Geschichte.) Zusätzlich erzählt sie von Kindern in der Arche.

Neben der Gleichstellung der Menschen in der Geschichte werden auch die Tiere als den Menschen gleichwertig dargestellt, indem sie zum Beispiel eine eigene Stimme in Form von Tiergeräuschen haben. Das verdeutlicht, dass es in der Schöpfung keine Hierarchien gibt, sondern Menschen und Tiere (sowie alles nicht-menschliche Leben) in Beziehung zueinander stehen.

Für die Arche Noachs und den Kasten des Mose (auf Bildern im europäischen Raum oft als Schilfkorb gemalt), aus dem Mose aus dem Nil gerettet wird, wird im hebräischen Bibeltext dasselbe Wort verwendet. Keine andere Sache in der Bibel heißt so. In beiden Erzählungen bietet die „Arche“ Schutz vor dem Tod bringenden Wasser.

IMPULSE FÜR DIE PRAXIS

- Kinder können sich durch ein akustisches Nachspielen vorstellen, wie Regen klingt und immer stärker wird. Erst werden leise Klopfgeräusche mit den Fingern auf einem Tisch oder die Oberschenkel gemacht („einzelne Regentropfen“) und langsam wird das Klopfen immer stärker. Die Füße können trampeln und die Geräuschkulisse verstärken („Wasserflut“).
- Kinder können ebenfalls einzelne Tierstimmen akustisch nachahmen und sich dabei vorstellen, wie laut es in einem „Schiffhaus voller Tiere“ gewesen sein kann. Jedes Kind soll ein anderes Tier zeitgleich nachahmen.